

PMB-NEWS



POLIZEIMUSIK BASEL 03/2024



PMB-NEWS

Impressum

Herausgeber

Polizeimusik Basel
4000 Basel

Präsident

Urs Weiss

urspeterweiss@bluewin.ch

Vizepräsident

Roland Schweizer

roland.schweizer@photobasilisk.ch

Finanzen

Roger Burri

finanzchef@bluewin.ch

Sponsoring

Peter Frick

peter.frick@sunrise.ch

Marketing

Sandra Pauli

sandra-pauli@bluewin.ch

Musikalische Leitung

Paul Wilman

paul.wilman@hotmail.com

Erscheint

4 Ausgaben jährlich

Auflagen

1'000

Layout/Druck

Werner Diefenbacher werner.diefenbacher@jsd.bs.ch

Titelbild

Start zur Tattoo Parade am Sa. 20. Juli 2024. Fahnen
BS und BL vor dem Standesamt in der Rittergasse.

Bilder

Mitglieder der Polizeimusik Basel

Homepage

**Besuchen Sie uns auf
oder schreiben Sie uns**

www.polizeimusikbasel.ch

info@polizeimusikbasel.ch

Inhaltsthemen

- Editorial: Lampenfieber
- In eigener Sache: Artikelserie des Dirigenten
- Die „frühen musikalischen Jahre“ von Paul Wilman, Teil 1
- Anmeldeformular zur PMB Mitgliedschaft
- Konzert in der Stiftung Hofmatt
- Interview mit Stefan Ospel
- Ein seltenes Jubiläum
- Spätsommerausflug der PMB
- Die Basel-Tattoo Parade
- Vorstandssessen
- Termine, geplante und solche in Aussicht
- Redaktionelles



Editorial

Lampenfieber

Text: Urs Weiss

Flatternde Hose. Zitternde Hände. Heftige Transpiration. Sätze, seit Tagen wohlpräpariert und im Gedächtnis formuliert, sind plötzlich verschwunden. Der Mund trocken wie sonst nie und der Herzschlag galoppiert wie wild ganz oben im Hals. Kaum ein Text lässt sich lückenlos formulieren.

Das alles unmittelbar vor oder während einem Auftritt vor Publikum. Wie lassen sich solche Erscheinungen beherrschen oder mindestens reduzieren?

Medikamente bringen die Nervosität nicht zum Verschwinden. Aber bereits das Rezept eines Arztes und die Einnahme eines Präparates beruhigen. Betablocker nützen vielleicht ein wenig aber die Erkenntnisse aus praktischen Versuchen sind nicht überzeugend.

Was also kann man dagegen tun?

Ob ein Solovortrag mit einem Instrument oder ein Fachvortrag über ein komplexes Thema, ein Rendez-vous



EGGER

SWISS MADE BRASS



Ihr Partner in Basel für
Neubau, Service und
Reparaturen von
Metallblasinstrumenten

EGGERINSTRUMENTS.CH - INFO@EGGERINSTRUMENTS.CH

oder eine unangenehme Aussprache. Die innere Sicherheit in der Präsentation und der Behandlung des Stoffes oder eines Musikstückes kann sehr viel zur Beherrschung der unangenehmen Effekte beitragen.

Zur Bewältigung helfen kann das folgende Verhalten:

Genügend „**Vorlaufzeit**“ einplanen. Rechtzeitig, mit ausreichend Zeit-Reserven vor Ort sein.

„**Vertraut sein mit der Umgebung**“
Hilfsmittel und funktionierende Einrichtungen genau kennen sowie deren Bedienung beherrschen.

„**Üben**“ mit dem Stoff, der Komposition oder der eigenen Schauspielkunst

um genügend Sicherheit zu bekommen.

Und trotzdem: Lampenfieber hat nichts mit Fieber zu tun und weist bei genauer Betrachtung auch positive Aspekte auf. Zum Beispiel lässt dich der Adrenalinausstoß hellwach werden und schärft deine Sinne.

Lampenfieber hilft ausserdem, dass du dich voll auf deine Aufgabe konzentrieren kannst.

Hoffen wir, dass alle, die unter heftigem Lampenfieber leiden, Mittel und Wege finden, in Zukunft besser diesem unabwendbaren Phänomen Meister zu werden.

In eigener Sache

Text: Urs Weiss

Verehrte Leserschaft, das Redaktionsteam gestattet sich, ihnen das Lesen eines ersten Textes zu einer Artikelserie aus der Feder unseres Dirigenten zu empfehlen.

Wir freuen uns, dass unser Musikdirektor ein paar Geheimnisse aus seinem Werdegang lüftet und uns Einblick in seine steile Karriere als Musiker zu geben bereit ist.

Wir wünschen ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.



Die „frühen musikalischen Jahre“ von Paul Wilman - Teil 1

Text: Paul Wilman

Ich wurde in Croydon im Süden Londons geboren und meine leiblichen Eltern, singhalesischer und englischer Abstammung, gaben mich direkt nach der Geburt zur Adoption frei. Im Alter von nur 4 Monaten wurde ich von meinem Vater, einem Pfarrer, und meiner Mutter, einer Lehrerin, wohnhaft in der nordenglischen Grafschaft Yorkshire, adoptiert.

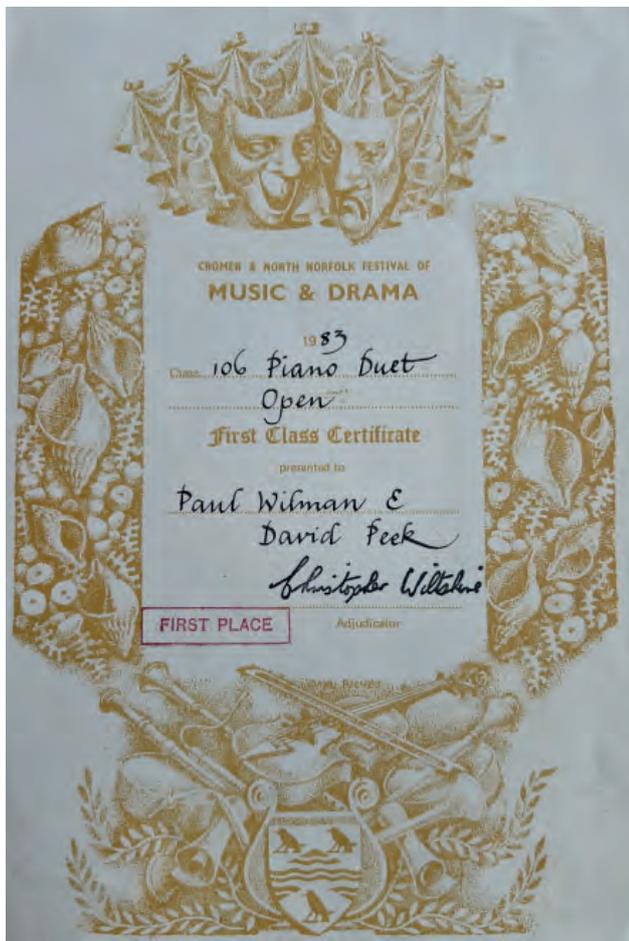
Meine musikalische Reise begann im zarten Alter von 5 Jahren. Mein Freund Gary hatte gerade angefangen, Klavier zu lernen und als er mir nach der Schule davon erzählte - ich kann mich lebhaft daran erinnern - fragte ich sofort meine Eltern, ob ich nicht auch Klavier lernen darf. Die Begeisterung über ihre Zustimmung war gross und ich besuchte für ein paar Monate den Unterricht gemeinsam mit Gary, der aber bald entschied, dass es doch nichts für ihn war und aufhörte. Mein Entschluss, es ihm gleich zu tun, stiess bei meinen Eltern auf taube Ohren. Mein Klavierlehrer, Herr Wilson hatte sich zwischenzeitlich nämlich mit ihnen in Verbindung gesetzt und darum gebeten, dass ich mit dem Unterricht weiterfahre, da er ein gewisses Potential in mir sähe.

Und so kam es, dass ich mit 6 Jahren die Prüfung für das Niveau 1 (von insgesamt 8 Niveaus) und ein Jahr später dann, mit dem Stück „Sonate in C-Dur“ von Mozart (erster Satz), die Prüfung für das Niveau 2 ablegte.



Paul, 11 Jahre alt

Da mein Vater, wie bereits erwähnt, Pfarrer war in einer hübschen Kirche in einem Dorf namens East Morton, hatte ich keine andere Wahl, als jeden Sonntag die Messe zu besuchen. Das war nicht immer ein Vergnügen, aber der Organist, der jede Woche zum Gottesdienst spielte, inspirierte mich. Der kraftvolle Ton der Orgel war beeindruckend und ich war begierig darauf, sie jeweils nach dem Gottesdienst auszuprobieren. Zwar war ich noch nicht gross genug, um die Pedale zu erreichen, aber die Tastatur ähnelte dem Klavier, und so war es für mich gar nicht so schwierig, etwas darauf zu spielen.



Urkunde - Gewinner des Duett-Wettbewerbs

Zu einer Kirche und einer Orgel gehört natürlich auch ein Chor, in dem ich gemeinsam mit meinem Bruder Nicolas und meiner Schwester Emma sang. Im Alter von 9 Jahren traten mein Bruder und ich dann dem Knaben-Chor der Kathedrale von Bradford bei, der etwa 12 km von unserem

Wohnort entfernt war. Jeden Montag fuhren wir zu zweit mit dem Bus in die grosse Stadt zur Chorprobe und am Sonntag traten wir bei den Gottesdiensten auf. Der Chor brachte einige tolle Vorteile. So konnte ich an Reisen durch Europa teilnehmen und in prächtigen Kathedralen singen. Und dann waren da noch die jährlichen Chor-Camps mit vielen Freizeitaktivitäten – ein Paradies für einen Jungen in diesem Alter.

Um meine gesangliche Entwicklung weiter voranzutreiben, bekam ich privaten Gesangsunterricht und nahm mit Stücken, wie zum Beispiel Schuberts Forelle, an zahlreichen Wettbewerben teil.

Zwischenzeitlich liess mich die Faszination für die Kirchenorgel nicht los und ich hatte das grosse Glück, dass der Organist der Kathedrale (ein netter Mann namens Keith Rhodes) bereit war, mich zu unterrichten. Die Orgel in der Kathedrale von Bradford hat 4 Manuale und war damals mit einer separaten Kirchenschiff-Orgel ausgestattet, die ganz hinten in der Kathedrale stand. Die Power dieses Instruments war unglaublich und die Möglichkeit auf dieser Orgel zu lernen war ein grosses Privileg.

GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen

4057 Basel | Wiesenstrasse 18 | Tel. 061 631 40 03 | info@gebr-ziegler.ch

Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich mir wöchentlich den Weg durch die dunkle Kathedrale bahnte und die Treppe zur Orgelempore hinaufstieg – überwältigt von der schieren Grösse des Ortes und manchmal auch ein bisschen ängstlich...

Schon mit meinen jungen Jahren wurde mir der Einfluss, der die Musik auf Menschen hat, während Besuchen bei meiner Grossmutter bewusst, als ich sah, wie sie hin und wieder verstohlen eine Träne wegwischte, während ich für sie am Klavier spielte. Mir wurde klar, dass ich es liebte, Menschen auf diese Weise zu berühren. Ich liebte es, aufzutreten – den Nervenkitzel und natürlich auch die Anerkennung.

Als ich 11 Jahre alt war, zogen wir in die Grafschaft Norfolk im Osten Englands. Dort angekommen, setzte ich meinen Klavierunterricht fort und konnte dank der Unterstützung des Organisten in der Kathedrale von Norwich auch den Orgelunterricht fortführen. Da meine Beine zwischenzeitlich gewachsen waren, konnte ich nun auch die Pedale erreichen, was eine neue Herausforderung mit sich brachte – die Koordination zwischen Händen und Füßen... gar nicht so einfach!

Zu dieser Zeit entschied mein Vater, dass ich nun kompetent genug sei, um den Posten des Organisten in vier (!) der sechs Kirchen, die er betreute, einzunehmen. Zwar waren meine Sonntage jetzt noch mehr ausgefüllt, aber durch die Übung wurde ich schnell besser und konnte mir sogar



Paul, 14 Jahre alt an der Orgel

ein Taschengeld verdienen, wenn ich bei Hochzeiten oder Beerdigungen spielte.

Zwischenzeitlich hatte ich die Klavierprüfung auf Niveau 5 abgelegt und wurde gemeinsam mit meinem Freund David Peek, von meiner damaligen Schule an den täglichen Schulversammlung musikalisch eingesetzt, um die Hymnen vorzutragen. Die Aufmerksamkeit, die wir dadurch erlangten - speziell bei den Mädchen - genossen wir natürlich sehr...

Nach meiner Einschulung in die Oberstufe wurde ich durch einen meiner Freunde, der dort mitspielte, auf das Schulblasorchester aufmerksam. Ich fand das cool und fragte meinen Musiklehrer, ob ich Klarinette spielen könnte. Da es aber nur eine begrenzte Anzahl von Instrumenten

gab, und die Klarinetten schon vergeben waren, lautete die Antwort nein. Stattdessen bot man mir die Querflöte an. Ich war erst nicht so begeistert - zumindest bis ich entdeckte, dass ausser mir nur Mädchen Querflöte spielten - danach habe ich keine Probe mehr verpasst!

Wer ein Instrument spielt, muss üben – und ich spielte nicht eines, sondern gleich drei... Klavier war vor dem Frühstück dran: Das bedeutete, um 6 Uhr morgens aufzustehen, um die Ziegen von Hand zu melken (ja, davon hatten wir einige) und dann eine Stunde Klavier üben, bevor ich um 8 Uhr den Schulbus erwischen musste. Das war eine lästige Routine, aber meine Eltern waren sehr streng damit.

Aber ich war clever – dachte ich zumindest - und nahm mich mit dem

Kassettenrekorder beim Üben auf. Fast eine Woche lang schaffte ich es, am Morgen früh die Treppe hinunterzugehen ins Arbeitszimmer, wo das Klavier stand, die Aufnahme abzuspielen und dann wieder ins Bett zu hüpfen. Leider bemerkte mein Vater dann aber, dass ich erstens immer das gleiche übte und zweitens immer dieselben Fehler machte. Ich kann an dieser Stelle nur sagen, dass ich es danach nie wieder versucht habe! Was die Flöten-, Orgel- und Gesangsübungen betraf, musste ich diese nach der Schule (vor dem abendlichen Melken der Ziegen) einbauen.

In meiner Schulzeit an der Oberstufe war ich Mitglied der Schulband und wirkte an verschiedenen Musicals, wie zum Beispiel Oliver Twist, mit. Das waren grossartige Erfahrungen, bei denen ich etwas über Unterhaltung, Gesang und Schauspiel lernte.



The advertisement features a black and white photograph of a trumpet in the foreground, with its bell pointing towards the right. In the background, a row of other brass instruments is visible. Three business cards for 'musik oesch basel' are scattered in the foreground, overlapping each other. The cards are tilted and feature the company name in a stylized font. Below the photograph, the company name 'musik oesch basel' is written in a large, bold, sans-serif font, with 'musik' in a smaller font size. Underneath the name, the text 'DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE' is written in a smaller, all-caps font.

Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03

Mit meinem Freund David Peek trat ich als Klavierduo bei Musikfestivals auf. Das waren Wettbewerbe, die sich hauptsächlich an Erwachsene richteten, so dass wir mit unseren unter 15 Jahren weitaus die Jüngsten waren. Als wir einmal dann tatsächlich auch den ersten Platz besetzten, waren wir natürlich mehr als stolz!

Während meiner Schulzeit florierte zwar meine musikalische, aber leider nicht meine akademische Ausbildung.



Paul mit seinem Bruder Nick und seiner Schwester Emma, 7 Jahre alt

Man könnte sagen, dass ich ein kleiner Angeber war und meine Beliebtheit im musikalischen Bereich ein wenig zu sehr genoss. Ich schwänzte gelegentlich den Unterricht und mein schulisches Benehmen liess auch zu wünschen übrig. Meine Eltern waren damals sehr besorgt darüber, welchen Weg ich nach der Schule einschlagen würde - vor allem, falls ich bei den Prüfungen nicht sehr gut abschneiden würde.

Sowohl auf dem Klavier als auch auf der Querflöte hatte ich zwischenzeitlich die Prüfungen zum Niveau 8 bestanden und die Musikhochschule schien der natürliche nächste Schritt zu sein, zumal ich mir vorstellen konnte, Konzertpianist zu werden.

Doch es kam anders: Meine Mutter hatte den Auftritt eines Armeespiels bei einer örtlichen Landwirtschaftsausstellung gesehen und schlug mir nach einigen Nachforschungen vor, ich solle mich bei der Armee bewerben. Bis heute bin ich nicht sicher, ob ich mich tatsächlich selbst beworben habe oder ob sie das für mich erledigt hatte - aber das ist eine Geschichte für einen anderen Tag.

WIR FREUEN UNS ÜBER JEDES NEUE MITGLIED bei der POLIZEIMUSIK BASEL.

AKTIV

Wir proben jeweils dienstags ab 20 Uhr in der Aula Spalenvorstadt 2. Kommen Sie doch einfach mit Ihrem Instrument vorbei und setzen Sie sich dazu. Den aktuellen Probenplan finden Sie auf www.polizeimusikbasel.ch

PASSIV

Unterstützen Sie uns, damit die Polizeimusik Basel auch weiterhin gute Musik und eindrückliche Shows einstudieren kann. Für einen Beitrag ab CHF 30.– können Sie Passivmitglied werden.

Als Gegenleistung und um Sie am Vereinsleben teilhaben zu lassen, erhalten Sie mehrmals jährlich unsere PMB-News.

IHRE DATEN

Name:

Vorname:

E-Mail:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

Mein Beitrag: CHF

Datum:

Unterschrift:

Herzlichen Dank! Ihre Polizeimusik Basel.

Jede Musikantin, jeder Musikant nimmt diese Anmeldung gerne entgegen.

Oder melden Sie sich über das Kontaktformular auf www.polizeimusikbasel.ch

Konzert in der Stiftung Hofmatt

Text: Urs Weiss

Fast schon Tradition sind unsere jährlichen Konzerte bei den Pensionärinnen und Pensionären der Stiftung Hofmatt in Münchenstein. Unser betagtes Publikum erwartet uns und freut sich sichtlich auf unsere musikalischen Beiträge. Aus biologischen Gründen ist unsere Fan-Gemeinde nicht stabil aber die Mund-zu-Mund Propaganda lässt uns nicht in Vergessenheit geraten.

In diesem Jahr hatten wir ein wenig Wetterpech. Geplant war ein Konzert auf der Terrasse. Wie in den letzten Monaten üblich, hat sich mit einem dunkelgrauen Vorhang ein Unwetter angekündigt, dem wir mit einer Dis-

lokation in den Hofmatt-Saal ausweichen mussten. Mit nur wenig Verspätung konnten wir beginnen und dem Wohlklang der vorgetragenen Kompositionen die Bühne überlassen.

Unser meisterhafter Dirigent führte humorvoll durchs Programm. Sein sympathischer englischer Akzent hat der Attraktivität seiner Ausführungen noch zusätzlichen Schub verliehen. Schelmisch hat er zusammen mit Bum Bum Andi unser Publikum ins Geschehen eingebunden und zum Musikstück „Amparito Roca“ diverse Begleitinstrumente aus der Percussion verteilen lassen. Wie die Bilder zeigen, haben sich vornehmlich Damen zum Mittun animieren lassen.

Hofmatt: Ein freundliches und aufmerksames Publikum





Hofmatt: Fritz, Claude, Pascal und Benny. Im Hintergrund Sarah und Patrik

Spass hat das gemeinsame Musizieren ihnen und uns auf jeden Fall gemacht.

Als letzte Komposition hat einmal mehr der Basler Marsch die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seinen vertrauten Klängen erfreut und uns allen erlaubt, anschliessend das offerierte Apéro-Bufferet in Beschlag zu nehmen und von den Köstlichkeiten, die vom freundlichen

Hofmatt: Paul pflegt stets den Kontakt mit dem Publikum





*Hofmatt: alle sozial vereint am Musizieren;
Links oben: Ob ich mit meiner Rassel wohl auch gehört werde
Rechts oben: Lenhard Egger mit Tuba*



*Links unten: Thomas Jacomet scheint mit dem Konzert zufrieden zu sein
Rechts unten: Ein sichtliches Vergnügen mit Instrumentenbeteiligung*



Hofmatt: Nicht wenige Zuhörer haben Freude am Musizieren

Personal aufgetischt worden sind, ungehemmt zu kosten.

Vielen herzlichen Dank unserem Gastgeber und Leiter des Alters- und Pflegeheims Hofmatt Pascal Ehrat. Frau Margrith Huber hat die Lücke, die er ferienhalber hinterlassen hat, freundlich und kompetent ausgefüllt.

*Hofmatt-Konzert:
Remo, Berthold,
Roland, Johnny
und Oliver*



Interview mit Stefan Ospel

Interview und Text: Sandra Pauli

Stefan ist Mitglied der Polizeimusic Basel seit der New York-Reise im Jahre 2013. Bereits in Kindertagen ist er durch seinen Vater zur Fasnachtsgesellschaft „Rätz-Clique“ gestossen (die Blockflöte in der Schule hat ihn nur wenig inspiriert), hat dort Trommeln gelernt und war fast 30 Jahre Tambourmajor und mehrere Jahre Obmann des Stammvereins. Sein Interesse zur Polizeimusic wurde durch einen Telefonanruf von Beat Ochsner und Bernhard Winter geweckt, als die Polizeimusic dringend Tambouren für die Rei-



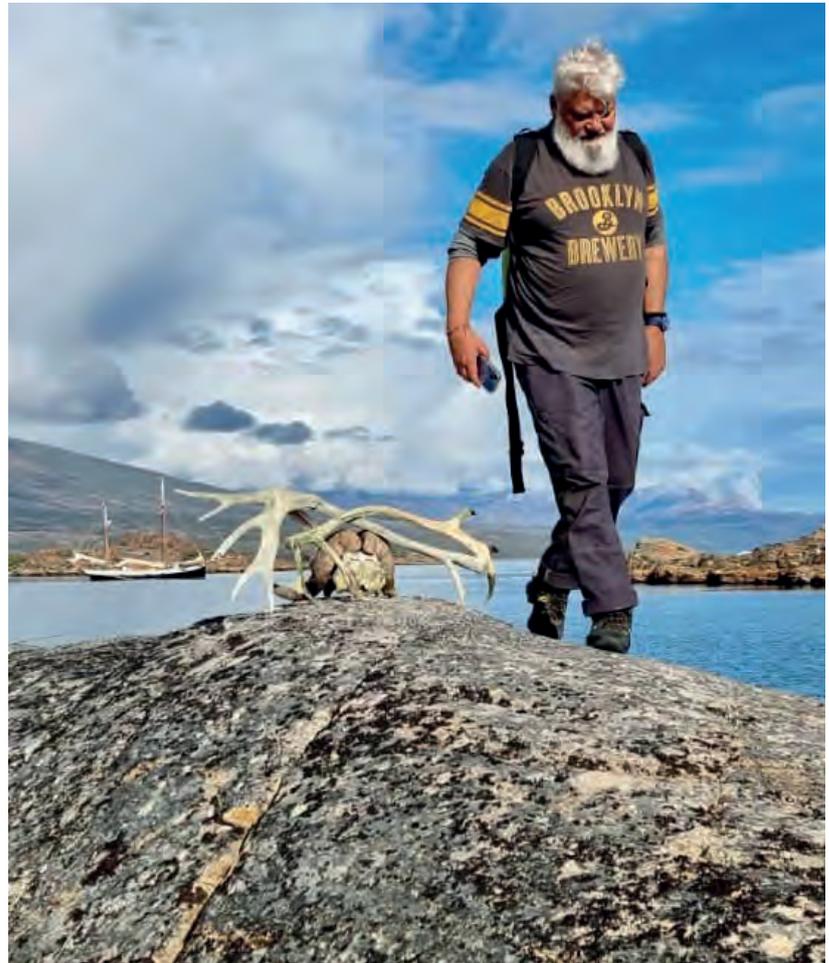
Stefan in Westfjorden Island an Bord der Tecla 2022

Stefan in Island Westantarktis 2017. Bark Europa vor Joinville



se nach New York suchte. An einem folgenden Informationsabend konnten auch weitere Rätz-Tambouren für die Polizeimusik motiviert werden, die sich mit Stefan dem Verein angeschlossen und die tambourenlose Zeit der PMB beendet haben. Seit ein paar Jahren zählen sie auch offiziell zu den Aktivmitgliedern und sind somit ein fixer Bestandteil des Vereins, also nicht mehr wegzudenken.

Aufgewachsen in Kleinbasel und immer noch dort wohnhaft, kann er sich kaum vorstellen, irgendwo anders auf der Welt zu leben - doch liebt er das Reisen und das Organisieren von Reisen. So widmet Stefan einen



Oben: Stefan in Ostgrönland, Milne Fjord mit Tecla 2022

Unten: Stefan in Ostgrönland, Milne Fjord



grossen Teil seiner Freizeit dem Segeln. Mit dieser Leidenschaft hat er schon in jungen Jahren begonnen und ist auf verschiedenen Windjammern, Traditionsschiffen und Fähren durch ganz Europa und viele weite Ozeane auf der ganzen Welt gereist. Eines der grössten und interessantesten Highlights war eine Reise in die Antarktis. Er denkt viel über die unglaubliche Weite und Ruhe dieser Reisen nach, wo er inneren Frieden und Glück findet.



Oben:
Stefan als Tambour-
major 2005 am
Cortège.
Zeichnung:
Cornelia Ziegler

Stefan engagiert sich in der Rätz-Clique, heute vor allem als Verantwortlicher für die „Stadt-Küche“, und amtiert seit einigen Jahren als Statthalter der Drei Ehrengesellschaften Kleinbassels. In dieser Funktion ist er alle drei Jahre für den reibungslosen Ablauf des „Gryffemähli“ verantwortlich. Und wenn er dann noch Zeit hat, liest er gerne, fotografiert und besucht Ausstellungen und Konzerte.

Ein Wunsch für die Zukunft ist, dass die Polizeimusiktambouren nicht nur in Marsch-Stücke eingebunden werden, sondern eines Tages auch in konzertante Musikstücke oder die Tambouren einmal mit dem Perkussionsregister zusammen auftreten. Vielleicht wird dieser Traum ja bald Mal wahr ;-)



Rechts:
Stefan in der Kombüse der Zwart Valk,
Waddenzee 2024.
Zeichnung:
Christoph Knöll

Ein seltenes Jubiläum

feierten am 20. August 2024 unser Ehrenmitglied Jürg Acklin zusammen mit seiner Gattin Margrit. Die Eiserne Hochzeit, d.h. 65 Ehejahre, konnten die beiden an diesem Tag im Kreis von Familie und Freunden begehen.

Am gleichen Tag konnten wir den beiden Eheleuten auch noch zum Geburtstag gratulieren. Jürg, unserem jährlich grosszügigen Spender des Apéro Weins am Geburtstagskonzert zum 90sten Wiegenfest und seiner Gattin zum 87sten.



Zum Bild:

Jürg und Margrit Acklin-Ackle sowie ihre Tochter Edith, die ebenfalls viele Jahre in der PMB mitmusiziert hat.

Unser geselliger Spätsommerausflug am Samstag, 17. August 2024

Text: Urs Weiss

Der Tag kündigte sich freundlich an, nicht so drückend heiss wie in den vorangegangenen Tagen, mild, mit einer leichten Bewölkung war er ideal für eine Flussfahrt. Auf der Kraftwerksinsel, unserem Treffpunkt, schien bereits alles parat zu sein. Das Langschiff mit Überdachung und einem kräftigen Motor versehen, wartete eingewassert auf seine Gäste. Ein reichhaltiger Apéro in einer praktischen Kühlbox stand zum Verladen parat, eigentlich fehlten nur noch ein paar Mitreisende.

Nach und nach trudelten sie ein. Sogar ein seefester, bärtiger Bootsmann war Teil der Besatzung. Dies gab uns die notwendige Sicherheit, auf dem Wasser in guter Obhut unterwegs zu sein.



*PMB-Bummel
2024:
Die Albrecht
Statue in
Rheinfeldern*



SWISSLOS - Fonds
Basel - Stadt

Ein frischer leichter Fahrtwind, bewaldete Uferlandschaften im Wechsel mit attraktiven Wohnstätten und dabei stets ein gefülltes Glas in der Hand, so tuckerten wir unserem Ziel, der über achthunderjährigen Zähringerstadt Rheinfelden, entgegen.

„Stefan Fäldschlössli“, so jedenfalls habe ich mir den Namen unseres Stadtführers merken können, erwartete uns beim Bootssteg am Zielort.

Die Einkehr bei Bügelbier und Brezen im Restaurant Rössli war der erste Akt des angekündigten „Bier-BeizenBummels“. Ein sehr schönes, mit viel Holz getäfeltes Lokal. Der Wirt mit spanischen Wurzeln wird wohl aufgrund der Einträge in der Menükarte beste spanische Spezialitäten auf den Tisch zaubern können. Es wäre empfehlenswert, dies eines Tages auszuprobieren.



PMB-Bummel 2024:

Oben: Das Boot ist startklar, Paul Wilman macht sportlich die Leinen los

Unten: Bootsmann Stefan Opsel sorgt in der Schleuse für stabile Verhältnisse



Vorbei am Albrechtsplatz mit der imposanten Albrecht Statue haben wir den zweiten Akt, ein Salatteller als Vorspeise im Restaurant Fäldschlössli genossen. Dazu pries uns Stadtführer Stefan die Vorzüge der diversen Sol- und anderer Bäder an, für welche die Region berühmt sei.

Wieder auf der Spur zu neuen Attraktivitäten in der ausgesprochen gepflegten und sehr schönen Stadt Rheinfelden spazierten wir entlang schmaler Gassen, wovon eine den Namen „Schelmengasse“ trug. Ob ein Zusammenhang besteht zwischen dieser Gasse, dem mondänen Jaguar und dem sündhaft teuren Maseratti, die uns gleich darauf kreuzten, ist natürlich nicht erwiesen. Soviel zum dritten Akt.



PMB-Bummel 2024:

Links: Organisatorin und Reiseleiterin Sandra Pauli zusammen mit Doritt Ramundo

Mitte: Patrik, Pascal und Christoph vom Winde verweht



PMB-Bummel 2024:

Rechts: Anja und Susanne genießen die Bootsfahrt



Der Weg zum vierten Akt führte uns zum luxuriösen Hotel Schützen. Das wohl erste Gasthaus in Rheinfelden. Im prachtvollen Garten wird uns das Mittagessen und das vermeintlich letzte Bier des Tages serviert.

Im abendlichen Sonnenschein fahren wir im Langschiff wieder zurück zur Anlegestelle vom WFV Birsfelden und versuchen in kleinem Kreis in deren Vereinslokal in einem längeren Prozess den Unterschied zwischen dem Rheinfelder und dem Basler Bier zu ergründen.

Liebe Sandra, du hast uns mit deiner Initiative diesen vergnüglichen Tag beschert und unser trefflicher Dirigent hat dich dabei nach Kräften unterstützt, euch beiden vielen herzlichen Dank.



PMB-Bummel 2024:

Oben: Rastplatz im Rest. Rössli in Rheinfelden bei Bier und Brezen

Unten: Stefan Fäldschlössli erklärt wie's weiter geht



Die Basel Tattoo Parade

Text: Urs Weiss

Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Polizeimusik Baselland haben wir am Samstag, 20. Juli 2024 an der Tattoo-Parade bei bestem Wetter mitgewirkt.

Es war nicht für alle ganz harmlos ohne Halt bei den hohen Temperaturen vom Münsterplatz durch die Innenstadt zum Messepark zu paradieren.

Die kühlen Getränke und die Verpflegung am Ziel haben die Strapazen jedoch rasch vergessen gemacht.



Tattoo Parade 2024: Frontlinie mit Fahnen und Ehrendamen

«Effizient und zeitgemäss.»

Abraxas EPSI Pol – Die führende Lösung für die Verarbeitung von Ordnungsbussen.
modern – innovativ – einfach

abraxas.ch/epsilon

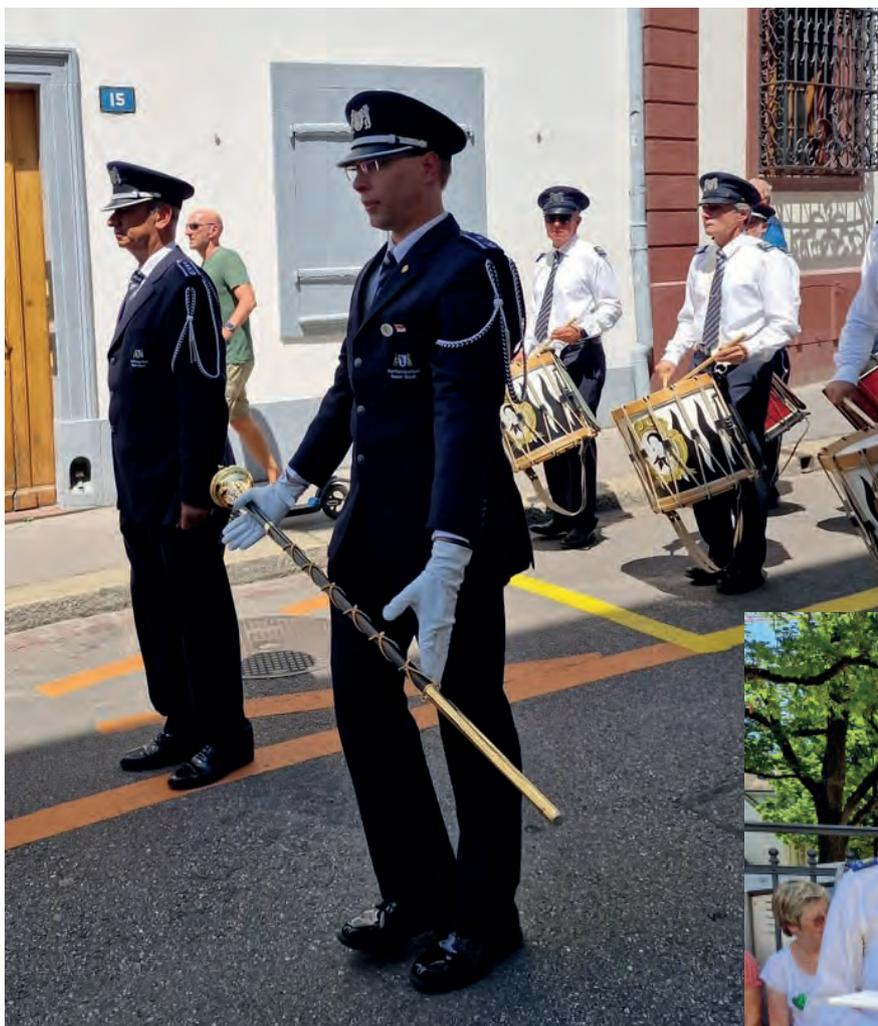
Für die digitale Schweiz.
Mit Sicherheit.


abraxas



*Tattoo Parade 2024: Oben: Zwei Frontlinien mit je fünf Tambouren BS + BL
Unten: Ein Teil unserer Baselbieter Kolleginnen und Kollegen*



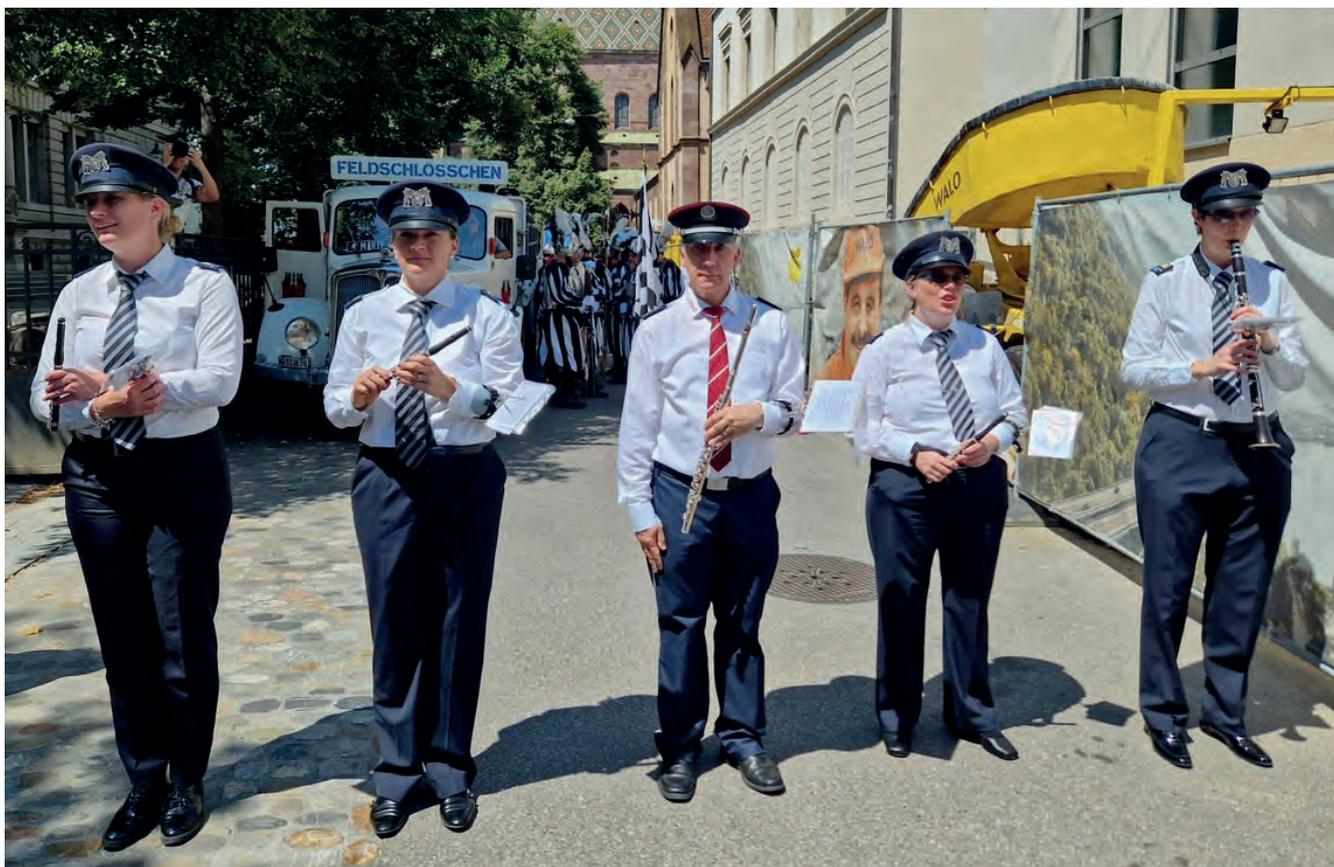


*Tattoo Parade 2024:
Links: Dirigent Paul Wilman und
Drum Major Thomas Hänzli*

*Mitte: Aus dem Klarinetten Re-
gister Eveline und Marcus*



*Tattoo Parade 2024:
Links unten: Eine Reihe
Baselbieter Tambouren*



Tattoo Parade 2024: Michaela, Céline, Christoph, Andrea und Rahel

Für ein starkes Basel

Basel ist unsere Heimat und unsere Zukunft. Ein lebendiges, lebenswertes Basel und eine gesunde Wirtschaft sind uns Anspruch und Verpflichtung zugleich. Dafür setzen wir uns ein. Tag für Tag.

www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**



Tattoo Parade 2024: Links: Eine Reihe aus dem Trompeten Register
Rechts: Beide Orchester in buntem Mix unterwegs



«Effizient und zeitgemäss.»

**Abraxas EPSI Pol – Die führende Lösung
für die Verarbeitung von Ordnungsbussen.
modern – innovativ – einfach**

abraxas.ch/epsilon

**Für die digitale Schweiz.
Mit Sicherheit.**



MUSIKER GESUCHT



Zur Verstärkung unseres Musikkorps freuen wir uns über regen Zuwachs. Die Polizeimusik Basel spielt an Paraden, Shows und Konzerten ein vielfältiges musikalisches Repertoire. Willkommen sind Musiker im Erwachsenenalter jeder Berufsgattung. Interessenten melden sich einfach via Homepage: **www.polizeimusikbasel.ch**

Vorstandssessen mit Apéro

Text: Urs Weiss

Bevor es zu Tisch ging, haben wir bei uns wohlbekannten und sehr vertrauten Freunden, den Inhabern der

stadtbekannten Unternehmung für Musikinstrumente, Dieter und Erwin Oesch, zum Apéro gebeten.



Apéro mit Betriebsführung bei Musik Oesch in der Spalenvorstadt:

v.l.n.r.: Werner, Roland, Urs, Oliver, Dieter, Erwin, Patrik, Roger, Thomas und Paul

PHOTO BASILISK
www.photobasilisk.ch

Ihr professioneller Foto Service in Basel

Geplante Anlässe

- | | | |
|--|----------------------|-----------------|
| ● Blaulichttag | Barfüsserplatz | Sa., 21.09.2024 |
| ● Vereidigungsfeier | Martinskirche | Di., 24.09.2024 |
| ● 1. Leimentaler Blasmusikfestival inklusive Veteranenehrung | Oberwil/BL | Sa., 19.10.2024 |
| ● Berförderungsfeier | Gemäss Einladung | Mo., 04.11.2024 |
| ● Vereinsversammlung | Zeughaus Theoriesaal | Di., 12.11.2024 |
| ● Geburtstagskonzert | KUSPO Münchenstein | Sa., 23.11.2024 |
| ● JSD Pensionierten Weihnachtsfeier | Gemäss Einladung | Do., 05.12.2024 |
| ● PMB Niggi Näggi Feier | Gemäss Einladung | Sa., 07.12.2024 |

Geplante Termine in Aussicht

- | | | |
|---------------------------------------|----------------------|----------------------------|
| ● Erste Probe 2025 und Neujahrs-Apéro | Zeughaus Theoriesaal | Di., 07.01.2025 |
| ● Probe Wochenende | Schulhaus Schoren | Fr.-So.,
04.-06.04.2025 |
| ● Jahreskonzert | Stadtcasino | Sa., 12.04.2025 |
| ● 115. Generalversammlung | Ort nicht bestimmt | Sa., 10.05.2025 |
| ● Kantonale Musiktage MVBB | Laufen/BL | Sa./So.,
24./25.05.2025 |
| ● Tattoo Parade Basel | Innerstadt | Sa., 12.07.2025 |
| ● MVBB Musik Stafette | Dorffest Riehen | Sa./So.,
06./07.09.2025 |
| ● Geburtstagskonzert | KUSPO Münchenstein | Sa., 25.10.2025 |

Redaktionelles

Redaktionsschlüsse 2024/25

Erscheinungsdaten

Ausgabe

04/2024	Freitag, 13.12.2024	Dezember 2024
01/2025	Freitag, 14.03.2025	März 2025
02/2025	Freitag, 13.06.2025	Juni 2025
03/2025	Freitag, 12.09.2025	September 2025

Möchten Sie per Email an die Anlässe der PMB erinnert werden? Dann teilen Sie uns das doch über das Kontaktformular auf unserer Homepage www.polizeimusikbasel.ch gerne mit.
Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse an unserem Musikverein.



Blumenhaus Mäglin, Clarastrasse 50, 4058 Basel
Tel: 061 681 58 60 www.blumen-basel.ch **über 160 Jahre im Kleinbasel**



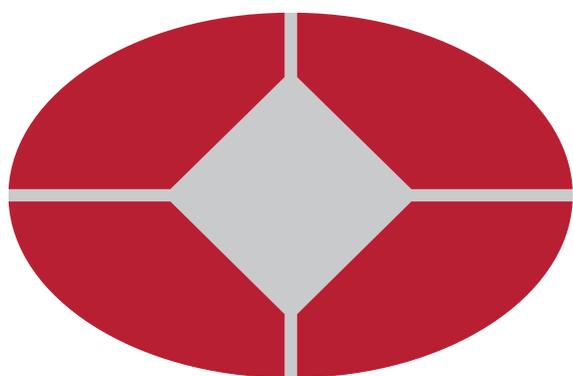
Adressänderungen an:
POLIZEIMUSIK BASEL
4000 Basel

P.P.
CH-4000 Basel 2
DIE POST 

Unsere Sponsoren

A collage of several circular logos for Pensa Strassenbau AG. Each logo features the word "PENSA" in a bold, black, sans-serif font, with "STRASSENBAU AG" written in a smaller font below it. The logos are arranged in a pattern, with one larger logo in the center and several smaller ones around it.

● Pflästerungen ● Betonbohrungen ● Strassenbau ● Werkleitungsbau
Im Heimatland 50 · 4058 Basel Tel. 061 / 681 42 40 · Fax 061 / 681 43 33



BIS

Gebäudeversicherung Basel-Stadt

